



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg. Preisliste 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning, Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltan, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 6 Juist, den 11. Juli 1935 35. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 6. Juli.

Arntz, Erich, Kaufm., mit Frau, Köln	Hotel Fresena
Becker, Dr., Amtsgerichtsrat, Berlin	Inselhospiz
Beutlich, Isabella, Fürsorgerin, Berlin-Charlottenburg	Pension Töllner
Bohmer, Chr., Kaufm., Cronenburg	Inselhospiz
Bohmer, Elfriede, Cronenburg	Inselhospiz
Briel, Hugo, Kaufm., Mülheim-Ruhr	Hotel Worch
Bruckhuysen, Frau, Köln	Hotel Pabst
Brasser, Frau Lucie, Hausberge a. d. Porta	Pension Töllner
Bruns, Frau Wwe. M., Oschersleben	Haus de Vries
Deneke, Carl, Kaufm., Hamborn	Paxheim
Edelkötter, Aenne, Büroangest., Münster	Gatena
Feuerbacher, Frau Otti, Köln	Strandhotel Kurhaus
Gaiser, Marga und Velly, Unterhausen	Hotel Fresena
Groweg, Bernhard, Kaufm., Stuttgart	Hotel Friesenhof
Granzig, Frau Fabrikdir. Charlotte, mit 2 Kindern, Dessau	Hotel Friesenhof
Heintzmann, Frau General Clara, Koblenz	Hotel Friesenhof
Heintzmann, Egmont, Kaufm., Bochum	Hotel Friesenhof
Hesse-Sünberg, Hilde, Saarbrücken	Haus Baumann
Hiltehaus, Fritz, Uhrmacher, Mülheim-R.	Hotel Worch
Hochweller, Wilhelm, Rb.-Betr.-Ass., mit Frau und Tochter, W.-Elberfeld	Haus Arnecke
Hoel, Anton, Düsseldorf	Domäne Loog
Hoffmann, Frau Meta, mit Tochter, Hannover	Hotel Fresena
Holler, Josef, Rentner, mit Frau, Hamborn	Paxheim
Hönicke, Frieda, Hausdame, mit Gerd Welker, Leipzig	Pension Töllner
Hüttl, Anton, Kaufm., mit Frau, Aussig a. d. Elbe	Villa Augusta
Kesting, Frau Dr. med. Liselotte, mit 2 Kindern, Hausberge a. d. Porta	Pension Töllner
Klämbts, Hilda, Schwester vom Rot. Kreuz, Bochum-Langendreer	Hotel Fresena
Krügmann, Grete, Hagen-Hengstey	Haus Hook
Lepperhoff, Waldemar, Kaufm., mit Frau, Düsseldorf	Photohaus Germania
von Linsingen, Margot, Bochum	Hotel Friesenhof
Lissner, Frau, Düsseldorf-Benrath	Hotel Pabst
Meyer, Frau Jos., mit Tochter, Berlin-Neutempelhof	Haus Mundt
Mösge, Karl, Fabrikdirektor, mit Frau, 3 Kindern und Hausangestellte, Holzminden	Hotel Friesenhof
Müller, Kurt, Zeitungsverleger, mit Frau und 2 Kindern, Suhl	Haus Carola
Müller, Wolf Dietrich, Romanist, W.-Barmen	Strandhotel Kurhaus
Nolte, Gerda, Kassiererin, Essen	Gatena
Neulen, Wilh., Photograph, Duderstadt	Pension Töllner
Niemeyer, Frau Elsa, mit 3 Kindern und Hausangest., Helmarshausen	Blumenhaus Fischer
Otto, Frau Th., mit 2 Kindern, Oschersleben	Haus de Vries
Pape, Frau M., mit Kind, Sommersdorf	Haus de Vries
Reh, Frau Hanna, mit Sohn, Wetzlar	Hotel Worch
Reimann, Elisabeth, Lehrerin, Paschwitz	Paxheim
Reupen, Irma, Volklingen-Saar	Haus Baumann
Rose, Frau Charlotte, Bln.-Grunewald	Hotel Friesenhof
Ruegenberg, Dr.-Ing. Gottfried, Düsseldorf	Hotel Fresena
Sommer, Gerhard, Tel.-Insp., mit Frau, Norden	Haus Erholung
Schaaf, Werner, Kaufm., mit Frau und Kind, Velbert	Hotel Fresena
Schullenberg, Martha, Bln.-Halensee	Hotel Friesenhof
Schulte, Otto, Reichsb.-Assist., mit Frau und Sohn, Iserlohn	Haus Arnecke
Schwarzkopf, Karl, Staatssekr. a. D., mit Frau, 3 Kindern u. Erzieherin, Kassel	Hotel Friesenhof
Stark, Emil, Fabrikbesitzer, mit Frau und 2 Kindern, Netzschkau	Hotel Friesenhof
Staudt, Willy, Direktor, mit Frau und Tochter, Köln-Lindenthal	Strandhotel Kurhaus

Szyskowitz, Georg, Studienrat, Patschkau	Paxheim
Thiem, Adolf, Kaufm., mit Frau, Essen	Haus Baumann
Timmer, Charlotte, Kontoristin, Lingen	Haus Eleonore
Timmer, Hermann, kfm. Ang., Lingen	Haus Eleonore
Timmer, Wilh., Friseurstr., Lingen	Haus Eleonore
Wilker, H., Angestellter, Holzminden	Hotel Friesenhof
Witte, Frau Aga, mit Kind Michael Meier, Berlin-Charlottenburg	Haus Onnen
Wolfram, Wilh., Opernsänger, mit Frau und Schwester, Köln-Sülz	Villa Daheim

Angemeldet bis zum 7. Juli.

Albauts, Carl, Kaufm., mit Frau, Krefeld	Hotel Fresena
Aufferheide, Wilhelm, Wachtmeister der Landespolizei, Dortmund	Dojufela
Beckmann, Frau Lotte, mit 3 Töchtern, Domäne Annafeld, Kr. Flatow	Pension Bernhardine/Dorlis
Benninghoven, Frau Marta, Velbert	Hotel Worch
Berninghausen, Frau Edith, mit 2 Kindern, Bremen	Hotel Friesenhof
Bloedhorn, Ernst-Karl, Dipl.-Landwirt, Pr.-Holland (Ostpr.)	Haus Bittner
Blume, Frau Käthe, Braunschweig	Haus Carola
Blume, Ernst-Friedrich, Schüler, Braunschweig	Tilemanns Kinderheim
Eirmes, Heinz, Betriebsleiter, W.-Elberfeld	Hotel Friesenhof
Eirmes, Emmy, W.-Elberfeld	Hotel Friesenhof
Erümmer, Frau Elfriede, Köln	Villa Charlotte
Euchholtz, Anna, Hagen i. W.	Pension Töllner
Eusemann, Frau Wwe. Anna, Freudenberg	Hotel Pabst
Diek, Joh., Bankvorstand, mit Frau und 2 Kindern, Frankfurt a. M.	Hotel Itzen
v. Ehrenstein, Frau Rechtsanwält Margot, mit 3 Kindern, Hannover	Hotel Itzen
Emde, Elfriede, Privatsekr., W.-Barmen	Haus Carola
Esser, Bruno, Kaufm., Köln	Hotel Fresena
Falke, Frau Luise, mit 2 Kindern und Kindermädchen, Bodenwerder	Villa Charlotte
Fieischer, Frieda, Bremen	Hotel Friesenhof
Gebler, Reinhold, Geschäftsführer, mit Frau und Sohn, Solingen-Ohligs	Haus Angelika
Gruber, Frau Wwe. Clara, Fabrikbesitzerin, mit Tochter u. Schwester Gerda Rudolph, Berlin-Weißensee	Hotel Friesenhof
Günzel, Fritz, Spielleiter, Essen-Ruhr	Edzard Janssen
Hennebeil, Anna, Lehrerin, Brambauer	Paxheim
Hembus, Julius, Maler, mit Frau, Kronberg	Strandhotel Kurhaus
Henn, Dr. med. Theodor, Arzt, mit Frau und 2 Kindern, Löhnborg	Billstr. 19
Hespenheide, Frau Margar., mit Tochter, Rotenburg i. Hann.	Pension Töllner
Heuse, Frau Marta, mit Tochter, Hamm i. W.	Villa Charlotte
von Heydebrand, Georg, Landwirt, Klein-Tschrekow, Bez. Breslau	Pension Meyenburg
Honsel, Alb., Essen	Hotel Friesenhof
Hunold, Anna, mit Nichte Hildegard Dransfeld, Dortmund	Haus Erholung
Karlbaum, Annemarie, Kontoristin, Bodenwerder a. W.	Villa Charlotte
Kierspel, Anton, Prokurist, mit Frau, Köln	Inselhospiz
Knoche, Frau Wwe. Ida, Wuppertal	Haus Alberta
Koch, Günther, Schüler, Wien	Tilemanns Kinderheim
Kolleck, Werner, Ausl.-Korresp., mit Frau, Rheydt	Pension Töllner
Köllner, Fritz, Kaufm., mit Frau und Kind, Gotha	Haus Mundt
Korten, Johanna, Lehrerin i. R., Siegburg	Peterhof
Krause, F. Wilhelm, Dr.-Ing., mit Frau und Tochter, Berlin	Hotel Worch
Kühne, Willi, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Osnabrück	Haus Klooster
Krügge, Frau Nora, Beeskow	Hotel Fresena
Larbig, Dr. Karl, Chemiker, mit Frau und Sohn, Frankfurt a. M.-Höchst	Paxheim
Laube, Friedel, Osnabrück	Inselhospiz

Liesegang, Anneliese, Musiklehrerin, Düsseldorf	Inselhospiz
Liedtke, Lilli, Gewerbelehrerin, Norden	Haus Bittner
Maas, Frau Dr. Hedwig, mit 2 Kindern, Lingen (Ems)	Haus Gatena
Neesen, Frau Ilsa, mit Sohn, Berlin-Dahlem	Haus Meereswagen
Neddermeyer, Sophie, Prokuristin, Osnabrück	Inselhospiz
Ohlwein, Hermann, Schuhhändler, mit Frau, Bottrop	Haus Baumann
Papenroth, Frau Margarete, mit Sohn und Karl Pflugk, D.-Roßlau	Haus Fritz Arends
Fasche, Erich, Dipl.-Ing., mit Frau und Sohn, Essen-Kupferdreh	Haus T. Doyen
Perker, Frau Paula, mit Kind, Hagen	Haus Alberta
Preis, Dr. Theobald, Verwaltungsoberinspektor, mit Frau, Süchteln, Rheinl.	Haus Antonie
Protze, Reinhold, Kaufm., mit Frau und Sohn, Magdeburg	Villa Pirola
Raddatz, Helmut, Reitlehrer, Essen	Hotel Friesenhof
Reyersbach, Hans, Kaufm., Düsseldorf	Chr. Hafner
Sanner, Frau San.-Rat Dr., mit Kind, Frankfurt a. M.	Haus Sonn-Eck
Schmotz, Frau Käthe, mit 3 Kindern, Meißen i. Sa.	Pension Töllner
Schulz, Richard, Kaufm., mit Frau, Neuruppin	Villa Pirola
Semmelmann, Irene, Abt.-Leiterin, Münster	Villa Pirola
Specht, Hans, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Bremen	Hotel Itzen
Stützel, Walter, Fabrikant, mit Frau, Aalen (Württbg.)	Hotel Friesenhof
Stierlen, Karl, Druckereibesitzer, mit Frau, Aalen (Württbg.)	Hotel Friesenhof
Tamedly, Elisabeth, Berlin	Tilemanns Kinderheim
Tamedly, Brigitte, Schülerin, Berlin	Tilemanns Kinderheim
Terbrüsch, Martin, Stadtinspektor, Münster	Villa Pirola
Thiem, Elfriede, Sekretärin, Berlin	Haus Wattenmeer
Tolle, Gustav, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern, Nordhausen	Haus Viktoria
Totzeck, Emil, Pfarrer, mit Frau, Viersen	Pension Töllner
Tüngler, Liselotte, Studienreferendarin in Ausbildung, Stendal	Haus Seelust
Venter, Alfred, Oberlehrer, mit Frau, Chemnitz	Pension Bernhardine/Dorlis
van Vlyten, A., Stammbuchführer, mit Frau und 4 Kindern, Norden	Haus Onnen
Voilmar, Frau Erna, Hagen i. W.	Pension Töllner
Wenholt, A., Kaufm., Norden	Hotel Friesenhof
Witte, Hugo, Fabrikant, mit Frau und Sohn, Solingen-Ohligs	Hotel Fresena
Witte, Frau Elly, mit Sohn, Velbert	Hotel Worch
Wielandt, Paul, Regierungsrat, Aurich	Hotel Worch
Meyer, Hans, Regierungsrat, Aurich	Hotel Worch
Winkler, Fritz, Papenburg	Hotel Pabst

Angemeldet bis zum 8. Juli:

Adam, Lina, Haushälterin, mit Hildegard Rastelli, Hannover	Pension Meyenburg
Behrens, Oswald, Musikverleger, mit Frau, Hannover	Strandhotel Kurhaus
Birk, Frau Gertrude, mit Tochter, Frankfurt	Strandhotel Kurhaus
Clasen, Frau Dr. med. Eva, mit Sohn, Verden/Aller	Hotel Itzen
Deelemann, Walter C., Direktor, mit Frau und 2 Söhnen, Magdeburg	Chaassens Hotel
Deppe, Erich, Kaufm., mit Frau, Köln	Hotel Itzen
Fritze, Frau Lotte, mit 2 Kindern, Magdeburg	Hotel Itzen
Heinz, Karl, Kaufm., Elberfeld	Hotel Worch
Habig, Ewald, Kaufm., Elberfeld	Hotel Worch
Helff, Otto, Kaufm., mit Frau und Kind, Magdeburg	Villa Pirola
Hollenbach, Dr. Maria, Zahnärztin, Trier	Hotel Fresena
Kartscher, Walter, Kaufm., mit Frau, Solingen	Hotel Itzen

Die nächste Nummer des „Seehund“ erscheint am 13. Juli 1935
Anzeigen-Schluß am 12. Juli vormittags 9 Uhr

Koch, Friedr., Pferdepfleger, Mettenkamp
Claassens Hotel

Köle, Walter, Kreisleiter und preuß. Provinzialrat, Daun
Hotel Fresena

Krämer, Frau O., mit 2 Kindern, Essen
Hotel Worch

Kassen, Leni, Oberhausen
Hotel Worch

Lankenau, Frau Anni, mit 2 Kindern, Bremen
Hotel Worch

Lauch, Franz, Bankbeamter, Halle a. S.
Strandhotel Kurhaus

Liman, Harro und Gert, Schüler, mit Erzieherin
Edith Kettler, Halle a. S.
Hotel Itzen

Mülhens, Lina und Maria, Köln-Rath
Strandhotel Kurhaus

Rathmacher, Heinz, Oberinspektor, Köln-Marienburg
Strandhotel Kurhaus

Rickertsen, Wilhelm, Kaufm., mit Frau, 4 Kindern und Illy Harms, Hamburg
Strandhotel Kurhaus

Röll, Walter, Verkäufer, Düsseldorf
Hotel Itzen

Sasse, Carl, Betriebsführer, mit Frau und 3 Kindern, Lauenau
Claassens Hotel

Scholl, Frau Angelita, mit Kind, Wuppertal-Elberfeld
Hotel Itzen

Schwenger, Alfred, Fabrikdirektor, mit Frau und 2 Kindern, Zuckerfabrik Wiethe in Braunschweig
Strandhotel Kurhaus

Tönsmann, Hans, Kaufm., Elberfeld
Hotel Worch

Treitz, Frau Magdalena, Berlin-Wilm.
Hotel Fresena

Vogler, E. Arno, Fabrikbesitzer, mit Frau und 2 Söhnen, Thalheim i. Erzg.
Hotel Fresena

Wegerdt, Frau Dr. med. Elisabeth, mit 2 Kindern, Bremen
Hotel Itzen

Winckler, Joach. Friedr., Geschäftsführer, mit Frau und 2 Kindern, Magdeburg
Claassens Hotel

With, Hanns E., Kaufm., mit Frau, Hamburg
Villa Pirola

Angemeldet bis zum 9. Juli.

Arnold, Arno, Fabrikbesitzer, mit Frau, Carlsfeld, Kr. Zwickau
Haus Meereswogen

Baetge, Frau Lilly, mit Sohn und Neffen, Erfurt
Haus Carola

Barbel, Willi, Verw.-Beamter, Düsseldorf
Haus Alberta

Barikhaus, Viltrud, Schülerin
Haus Eckart

Beckmann, Frau Lisa, mit 2 Kindern, Walle b. Aurich
Haus Baumann

Beckers, Wilh., Reisender, Rheydt
Hotel Fresena

Becker, Karl, Dipl.-Ing., mit Frau und Tochter, Hamburg
Hotel Fresena

Behn, Frau Elisabeth, mit 2 Töchtern, Hannover-Herrenhausen
Hotel Fresena

Beierlein, Frau Charlotte, mit Tochter, Berlin
Haus Arneke

Berger, Frau Emma, M.-Gladbach
Ludwigslust

Beseler, Hedwig, Domäne Schlanstedt
Villa Nordsee

Brinkmann, Luise, Kindergärtnerin, mit Irmgard, Friedr. Wilhelm, Maria u. Rudolf-Hermann Rimpau, Domäne Schlanstedt
Villa Nordsee

Beutel, Frau Anne, Gelsenkirchen
Haus Erholung

Bicknase, Frau Gerda, mit 2 Kindern, Berlin-Tempelhof
Claassens Hotel

Birk, Ludwig, Ingenieur, mit Frau, Düsseldorf
Villa Charlotte

Blank, Karl, Apothekenbesitzer, mit Frau, Bodenheim a. Rh.
Hotel Friesenhof

Blut, Frau Adelheid, Delmenhorst
Haus Jonxis

Bodart, Erich, Opernsänger, mit Frau, Berlin-Ch.
Strandhotel Kurhaus

Bohm, Leonie, Bochum
Pension Cramer

Bollmann, Liselotte, Berlin
Haus Erika

Böse, Friedrich, Vertreter, Düsseldorf
Claassens Hotel

Braune, Gottfried, Kaufm., mit Frau, 2 Kindern und Kinderfräulein, Bernburg i. Anhalt
Haus Seemannstreu

Brockmeyer, Helene, Osnabrück
Haus Onnen

Brückel, Erika, Gießen
Pension Ostend

Brinkpeter, Heinrich, techn. Rb.-Inspektor, mit Frau und 2 Töchtern, Oberhausen
Haus Ulrichsruh

Brockner, Karl, Dipl.-Ing., Düsseldorf
Paxheim

Brockmann, Ady, Hannover
Claassens Hotel

Brodführer, Hermann, Bankdirektor, mit Tochter, Hannover-Kleefeld
Haus Gatena

Broemer, Ernst, Elektriker, mit Frau, Berlin
Haus Wattenmeer

Brinckmann, Adolf, Amtsgerichtsrat i. R., mit Frau und Sohn, Hannover
Wwe. Kleen

Bumerig, Frau Käthe, mit 2 Kindern, Halle a. S.
Villa Pirola

Büchner, Hans, Kaufm., mit Frau und 3 Kindern, Delmenhorst
Strandhotel Kurhaus

Burckhardt, Carl, Oberleutnant a. D., Hardingen a. Rh.
Pension Töllner

Buchmann, Paul, Oppeln
Haus Coordes

Buschmann, Frau Thilde, mit 2 Kindern, Oberlahnstein a. Rh.
Inselhospiz

Büttinghaus, Joseph, stellv. Abteilungsvorsteher, Essen
Haus Baumann

Büttinghaus, Alfred, Dipl.-Ing., Wetzlar
Haus Baumann

Chevelier, Alex, Mittelschullehrer, Frankfurt a. M.
Haus Sonn-Eck

Cordes, Hermann, Kaufm., mit Frau, 2 Kindern und Nichte, Uelzen
Haus Sohn

Dabelow, Dr. med. Adolf, Univ.-Professor, mit Frau, 3 Töchtern und Hausangest., Marburg-Lahn
Haus Ulrichsruh

Christians, Heinr., Kfm., mit Frau, M.-Gladbach
Ludwigslust

Deibanco, Paul, Studienrat, mit Frau, 3 Kindern und Hausangestellte, Jever (Old.)
Haus Sleeper

Denkewitz, Frau Liesel, mit Kind, Magdeburg
Hotel Fresena

Diergarten, Egon, Kaufm., Essen
Haus Erika

Dirksen, Wilh., Gew.-Oberlehrer, Bremen
Haus Coordes

Dierschke, Hans Werner, Schüler, Zwickau
Pension Töllner

Dommergue, Reg.-Inspektor, mit Frau und Kind, Koblenz
Haus Frohsinn

Eckert, Carl, Kaufm., mit Frau und 2 Töchtern, Bad Salzflun
Hotel Worch

Eilts, Frau Käthe, mit 3 Kindern, Hannover
Pension Seerose

Eisenberg, Max, Telegr.-Inspektor, mit Frau und Tochter, Magdeburg
Haus de Vries

Eisenschmidt, Paul, mit Frau, Leipzig
Hotel Fresena

Elster, Gertrud, Sekretärin, Bochum
Pension Cramer

Elster, Kurt, Buchhalter, Bochum
Pension Cramer

Engel, Frau Elisabeth, mit Kind, Dudweiler T. Doyen van Els, Dr. Otto, Rechtsanwalt, mit Frau, Düsseldorf
Haus Alberta

Erdmann, Frau Oberstleutnant Dorothea, mit Sohn, Halle a. S.
Haus Jabine

Esser, Marg. und Christ., Köln
Hotel Fresena

Fitzek, Günther, Studienrat, mit Frau, 3 Kindern und Hausgehilfin, Bitterfeld
Haus Dünenlust

Florschütz, Elsbeth, techn. Ass., Göttingen
Pension Töllner

Fimmen, Hertha, Schülerin
Haus Eckart

Flume, Lotte, Bremen
Haus Erholung

Friederichs, Frau Wwe. Lucinde, Hannover
Claassens Hotel

Fortsetzung der Fremdenliste in der Beilage.

Erholungswerk des Deutschen Volkes.

Die NS.-Volkswohlfahrt, die schon die beiden Winterhilfswerke des deutschen Volkes 1933-34 und 1934-35 und ebenso das Hilfswerk „Mutter und Kind“ des Sommers 1934 mit größtem Erfolg durchgeführt hat, tritt auch in diesem Sommer vor die Öffentlichkeit. Die NS.-Volkswohlfahrt ruft Frauen und Männer aller Schichten und Stämme unseres Volkes zur Mitarbeit an einem Erholungswerk des deutschen Volkes auf.

20 000 erholungsbedürftige Kinder sollen durch die Kinderlandverschickung im Gau Weser-Ems Stärkung und Erholung finden. Es kommen die Kinder aus Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein, Westfalen-Süd, Rheinland und Ruhrgebiet und aus dem eigenen Gebiet. Alle deutschen Familien in unserem Gau nehmen in diesem Sommer eines dieser Kinder bei sich auf. Die kleinen Gäste bringen Euch Freude.

Eine solche Erholungszeit soll auch erwachsenen und hilfsbedürftigen Volksgenossen ermöglicht werden. Durch die Verschickung erwachsener Volksgenossen wird Verständnis zwischen Stadt und Land, zwischen Nord und Süd, geschaffen und eine wahre nationalsozialistische Volksgemeinschaft gepflegt werden. Die Hitler-Freiplatzspende will den unentwegten Fahnenträgern des Kampfes, der SA. und SS., dem NSKK., der BD. und der Hitlerjugend Freiplätze für ihre erholungsbedürftigen Kameraden zur Verfügung stellen. Jeder muß für unsere alten Kampfgenoßen ebenso einsatzbereit sein, wie jene es im Kampfe um die deutsche Zukunft für uns sind. Jeder, der irgendwie in der Lage ist, stifte einen Ferienfreiplatz für erholungsbedürftige Angehörige der Bewegung.

Der Gau Weser-Ems kämpft im Erholungswerk des deutschen Volkes mit in vorderster Front. Am 15. und 16. Juni kommen SA.- und SS.-Männer, politische Leiter und NSB.-Walter, Hitlerjugend, Angehörige der NS.-Frauenschar und der deutschen Arbeitsfront in jedes Haus, um dort eine Verpflichtungsfeier für einen Ferienfreiplatz des Erholungswerkes des deutschen Volkes ausfüllen zu lassen. Schon mancher Freiplatz wurde gespendet, doch noch sind es nicht genug. Niemand entziehe sich daher dem Appell. Jeder nimmt ein deutsches Kind, einen Angehörigen der Bewegung oder einen erholungsbedürftigen Volksgenossen bei sich auf. Jeder hilft mit im Gau Weser-Ems, das Erholungswerk des deutschen Volkes zu einem überragenden Erfolg zu führen.

Seid Hitler!

Röver, Gauleiter und Reichsstatthalter.

Vom Volksbund

Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Der Gau Niedersachsen-Nord hielt am 1. Juni in Bremen eine Arbeitstagung ab, in der über die Arbeitsperiode 1934-35 Bericht erstattet und die Aufgaben für die nächste Zeit festgelegt wurden.

Der Gau (Provinz Hannover, Bremen, Oldenburg, Schaumburg-Lippe) umfaßt jetzt 8 Bezirke mit 36 Kreis- und 423 Ortsgruppen und 3039 Gemeinden. Die Zahl seiner Einzelmitglieder konnte er um 16 645 auf 42 775 erhöhen. Dank der Unterstützung durch Regierung und Partei und vor allem dank der unermüdbaren selbstlosen Arbeit der Ortsgruppenführer und Vertrauensleute konnte dieser schöne Erfolg erzielt werden.

Die Erfassung der Jugend hat weitere Fortschritte gemacht. Die Frontkämpfergeneration kann die Aufgaben des Volksbundes nicht vollenden, daher muß die Jugend in diese Arbeit eintreten. 3427 Schulklassen bzw. Schulen arbeiten als korporative Mitglieder mit.

Ganz besonderen Wert hat der Gau auf Lichtbildervorträge gelegt. Sie machen alle Volksgenossen mit der Arbeit des Volksbundes bekannt, bieten neben der vorzüglichen Bundeszeitchrift die beste Möglichkeit, sich von den Fortschritten der Arbeiten zu überzeugen und tragen den Gedanken der Heldenehrung in weiteste Kreise. Im Gaugebiet wurden innerhalb 8 Monaten 471 Vorträge gehalten. Das Ziel ist, daß in den nächsten Jahren in jedem Ort, sei es die kleinste Gemeinde, einmal ein Lichtbildervortrag gehalten wird.

Noch stehen viele Volksgenossen dem Volksbund fern. Unermüdbar wird der Gau die Werbung von Mitgliedern fortsetzen. Erst dann, wenn die einzelnen Bezirke und Kreisgruppen eine genügende Mitgliederzahl haben und dadurch finanziell gefestigt dastehen, können sie aktiv in die Volksbundarbeit eintreten, d. h. sie können selbst einen Patenfriedhof übernehmen, ihn ausbauen und pflegen. Es ist ein großes Ziel der jetzigen Aufbauarbeit des Gau, die Bezirke, Kreis- und Ortsgruppen zu aktiven Mitarbeitern werden zu lassen. Denn heute noch befinden sich in Ost und West eine große Zahl unausgebauter Friedhöfe in einem traurigen und unwürdigen Zustand. Durch selbsttätige Mitarbeit sollen die Gliederungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge ihrer Dankespflicht gegen die Gefallenen genügen und dazu beitragen, den deutschen Namen und die deutsche Kultur im Auslande hoch zu halten.

Bestrafter Geiz.

Von Herm. Ulbrich-Hannibal.

Vor langen Jahren, als Till Eulenspiegel durch die Larbe wanderte und seine Narrenposen trieb, wohnte in Pommern ein Mann, dessen Geiz weithin bekannt war.

Die Bediensteten, die ihm seine Landwirtschaft bestellten, aßen dem Geizigen bei jeder Mahlzeit zu viel, konnten ihm andererseits aber nie genug arbeiten. Es war kurz und gut eine Plage, von diesem Geizhals abhängig zu sein!

Als Eulenspiegel auf seinen Wanderungen nach Pommern kam, hörte er von dem Geiztragen und beschloß, ihn in seinem einsamen Dorfe aufzusuchen und ihm für seine weit bekannte schlechte Eigenschaft eine gerechte Strafe zu geben.

Er sprach bei dem Manne vor und fragte nach Arbeit. Einen Mann mit solchen Eigenschaften, wie sie Eulenspiegel von sich anpries, der wenig ißt und viel arbeitet, konnte der Geizige gebrauchen.

So blieb Eulenspiegel bei dem Geizhals, arbeitete viel, aß wenig, und wartete auf den rechten Augenblick, dem Manne die verdiente Strafe geben zu können.

Eines Tages schickte ihn der Geiztragen mit einigen anderen Arbeitern zum Mähen nach einer Wiese. Da hielt es Eulenspiegel an der Zeit, den Mann zu bestrafen und dann weiter seines Weges zu ziehen.

Als sie die Wiese erreicht hatten, machte Eulenspiegel den Vorschlag, erst einen kleinen Platz der Wiese abzumähen, sich dann darauf zu legen und zu frühstücken.

Die anderen Arbeiter waren damit einverstanden und legten sich wie Eulenspiegel auf den kleinen abgemähten Platz, streckten die Beine weit von sich und frühstückten.

Als sie eine ganze Zeit gelegen hatten, meinte einer von ihnen: „Nun wollen wir aber anfangen zu mähen, es ist bald Mittag, und die Wiese soll bis zum Abend abgemäht sein.“

„Wenn es Mittag ist,“ antwortete Eulenspiegel, „so wollen wir auch zu Mittag essen“ — und schon griff er nach dem Korb, in dem sie das Essen für den ganzen Tag mitgenommen hatten. Die anderen Arbeiter sahen nicht ein, warum sie dann allein anfangen sollten zu arbeiten und aßen auch ihr Mittagbrot.

Nachdem sie eine ganze Zeit gelegen hatten und einer von ihnen am Stand der Sonne feststellte, daß sie ihr Mittagsschlafchen ziemlich lange ausgedehnt hatten, sagte er: „Jetzt wollen wir mähen, sonst wird es Vesperzeit!“

Aber Eulenspiegel antwortete: „Wenn es schon Vesperzeit ist, so wollen wir auch Vesperbrot essen“, dachte nicht daran, die Sense zu ergreifen und langte wieder in den Korb. Und da Eulenspiegel noch nicht mit dem Mähen begann, schickten sich die anderen Arbeiter auch noch nicht zur Arbeit an, sondern aßen Vesperbrot wie er und lagen lang auf dem kleinen abgemähten Platz.

Als die Sonne bereits ziemlich tief am Horizont stand, erwachte einer der Arbeiter aus seinem Schlafchen, rüttelte die andern nach und meinte: „Jetzt müssen wir aber endlich mähen. Die Sonne geht schon unter und es ist gleich Abend.“

Eulenspiegel rieb sich die Augen, sah nach der untergehenden Sonne und sagte: „Wenn es Abend ist, wollen wir nach Hause gehen“. Dann stand er auf, nahm seine Sense über die Schulter und trabte heimwärts. Und da es keinen Zweck mehr hatte, mit dem Mähen zu beginnen, folgten ihm die anderen Arbeiter.

Auf dem Heimwege sah Eulenspiegel einen Haufen Pferdebedung, an dem viele Mistkäfer herumkrabbelten, auf dem Wege liegen. Er scharte ihn zusammen und legte ihn unter dem Gelächter seiner Begleiter in den Brotkorb und trabte dann dem Hause zu.

Dort angekommen, ließ Eulenspiegel den Korb nicht von seiner Seite und stellte ihn auch neben sich, als er sich zum Abendbrot niedersetzte.

„Habt ihr die Wiese abgemäht?“ fragte der Geiztragen, als die Arbeiter mit dem Essen begannen.

„Ja“ sagte Eulenspiegel, während sich die anderen Arbeiter kaum das Lachen halten konnten.

Aber der Geiztragen merkte es nicht, sondern fragte Eulenspiegel: „Was ist in dem Korb?“

„Ich habe einen Bienenschwarm unterwegs gefunden“, antwortete Eulenspiegel, „und ihn in den Korb gesetzt.“

„Der Bienenschwarm gehört mir!“ sagte erregt der Geizige, aber Eulenspiegel entgegnete energisch: „Nein, der gehört mir! Ich habe ihn gefunden.“

„Aber du bist mein Arbeiter“, wetterte der Geiztragen, „und alles was du findest, gehört mir.“

Eulenspiegel legte das Messer aus der Hand, schlug mit der Faust auf den Tisch und rief: „Na, das wäre ja noch schöner! Dann will ich gleich, daß sich die Bienen in Mistkäfer verwandeln und der Honig in Pferdebedung und daß das Gras auf der Wiese bis auf einen kleinen Platz wieder so stünde wie am Morgen.“

Dann stand er auf, sagte zu dem nach Fassung suchenden Geiztragen: „Ich verlasse den Dienst“ und ging von dannen.

Als der Geizige hierauf den Korb ergriff, fand er wirklich Mistkäfer und Pferdebedung darin. Und als er am nächsten Morgen nach der Wiese ging, stand das Gras wirklich wie am Morgen des vorhergehenden Tages.

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche u. Läuferstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Polizeiverordnung

betreffend den Schutz der Dünen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.S. S. 195), der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Ges.S. S. 1529), des § 366 a des Reichsstrafgesetzbuches und der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 (R.G.Bl. I S. 44) wird zum Schutz der Dünen auf den ostfriesischen Inseln für den Regierungsbezirk Aurich folgende Polizeiverordnung erlassen.

Die Polizeiverordnung hat unter dem 1. April 1930 die Zustimmung des Bezirksausschusses gefunden.

§ 1.

Das Betreten der Randdünen (Außendünen) ist verboten, soweit an ihnen Dünenschutzarbeiten (Helmpflanzungen, Verbauungen durch Busch- oder Rohrzäune usw.) ausgeführt sind oder werden; hier ist das Ueberschreiten der Randdünen nur auf den von der Wasserbauverwaltung oder auf ihre Veranlassung eingezäunten Ueberwegen gestattet.

§ 2.

Das Betreten der Innendünen ist im allgemeinen gestattet. Ausgenommen hiervon sind jedoch alle Wundstellen, Sandbrüche und Helmpflanzungen; ferner alle sonstigen Pflanzungen und Schonungen, die durch Schilder oder Umzäunungen kenntlich gemacht sind.

§ 3.

Allgemein ist in den Dünen verboten:

- das Ausreißen, Abschneiden, Abmähen und Ausrechen von Helm (Strandhafer und Strandroggen),
- das Ablegen von Bauschutt und Hausunrat, außer an den von der Polizeibehörde zugelassenen Stellen,
- das Fahren, Karren und Reiten außerhalb der ordentlichen Wege,
- das Weiden und das freie Umherlaufenlassen von Vieh und Geflügel,
- das Aufgraben, Wundmachen und Abschälen der Dünen, gleichgültig zu welchem Zweck, sowie die Entnahme von Sand, außer an den von der Polizeibehörde zugelassenen Stellen,
- das Feueranmachen in den Waldbeständen, Pflanzungen und Schonungen, sowie in deren Nähe.

§ 4.

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150,— RM. oder mit Haft bestraft.

§ 5.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Regierungsamtsblatt in Kraft.

Aurich, den 6. März 1930.

Der Regierungs-Präsident.
gez. Berghaus.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltan, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltan, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltan, Norden.
D.-A. Juni 1935: 830

Wir weisen sämtliche Fernsprechteilnehmer in Juist darauf hin, daß zur Erreichung des Fernamts und der Telegrammaufnahme nur eine Null gewählt werden darf.

Ausflugsort LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“
hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen
Kinderspielplatz, frische Milch
von eigenen Kühen, Wagen zu
Luftfahrten, Pension für Reit-
pferde im Ort.

Fernruf 133 M. Saathoff

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor
U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880



(Damen-Bedienung, fachkundig)

Alleinverkauf der bewährten Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

Strand-Drogerie Mitzscherling
(Die Fachdrogerie) gegenüber dem Rathaus.

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Bes.: Ed. Oldewurtel. Fernruf: Kurhaus Juist Nr. 186

Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer

Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der See-Terrasse
oder im Strandkaffee

Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion
Jeden Mittwoch und Sonntag Kindertall. Die Kapelle spielt jeden dritten
Tag im weissen Saal von 8^{1/2}-10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab
Tanzunterhaltung

Tanzleitung: W. Baitel aus Hamburg

Heimatliteratur und naturwissenschaftliche Bücher

Leege: Der Memmert und wir 1.—	Dr. Kuckuck: Der Strandwanderer 7.—
Juister Billzauber u. d. Memmertvogelparadies 1.—	Dr. Flöricke: Strandbüchlein 2.25
Blickslager: Stimmen der Heimat 3.—	Siebs: Die Norderneyer geb. 6.00, kart. 5.00
Berend de Vries: Der Pflanzbusch der Bark Confidentialia 4.—	Bielefeld: Flora u. ostrf. Halb- insel u. ihrer Gestadeinsel 3.—
M. Morsbach-Hartstein: Juister Geschichten - Ebbe und Flut 1.— zu haben im	

Kaufhaus Henning



Damen-, Herren-Frisiersalons
elektrische Fuß-, Handpflege
Parfümerie | Fernsprecher 207
Strandstraße und Wilhelmstraße

Das See-Aquarium der Badeverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit

Fluttabelle und Badezeiten

vom 11. bis 26. Juli

Datum	Hochwasser	Badezeiten
11. Do.	18,40	14,45-19,00
12. Fr.	19,54	16,00-19,30
13. So.	8,23	6,00-9,00
	21,10	17,00-20,00
14. Sg.	9,39	6,00-9,30
	22,16	18,00-20,30
15. Mo	10,35	6,30-10,30
16. Di.	11,26	7,30-11,30
17. Mi.	12,08	8,30-12,30
18. Do.	13,06	9,30-13,30
19. Fr.	13,53	10,30-14,00
20. So.	14,37	11,00-14,30
21. Sg.	15,18	12,00-15,00
22. Mo.	16,00	12,30-16,00
23. Di.	16,46	13,00-17,00
24. Mi.	17,43	14,00-18,00
25. Do.	18,55	15,00-19,00
26. Fr.	20,19	16,30-19,30

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit
Zug ab

Juli	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
11. Do.	M 14.30	D 5.30
	D 18.00	M 17.00
12. Fr.	M 7.45	D 6.15
	D 18.00	M 17.30
13. So.	M 8.45	D 7.30
	D 18.00	M 17.30
14. Sg.	M 10.00	D 7.45
	D 19.00	M 18.30
15. Mo.	M 8.45	D 7.30
	D 10.30	M 10.30
	M 19.15	
16. Di.	D 11.15	D 8.30
	M 20.45	M 11.00
17. Mi.	D 12.00	D 9.15
	M 13.00	M 11.00
18. Do.	D 13.00	D 9.45
	M 14.20	M 11.00
19. Fr.	D 13.45	M 10.00
	M 14.20	D 11.00

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachtereiz

Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Täglich große Auswahl in Konditorei-u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann
Conditorei und Café

Oldenburgische Landesbank (Spar- & Leihbank) A.-G. Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Geschäftsstelle Juist:
W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fachgeschäft für Oelen, Herde Wand- und Fußbodenfliesen

Reise- und Verkehrsbüro

Reinh. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten. Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft-
Flugscheine - Prospekte.

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen
Deutschlands

Frl. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Droste-Str. 1

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 Schlachtereiz Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
la. Qualität

Solide Preise Aufmerksame Bedienung
Eigene moderne Kühlanlagen.



Allein-Verkauf: Strand-Drogerie
G. Mitzscherling
gegenüber dem Rathaus

Steinbömer Gelb immer prima

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

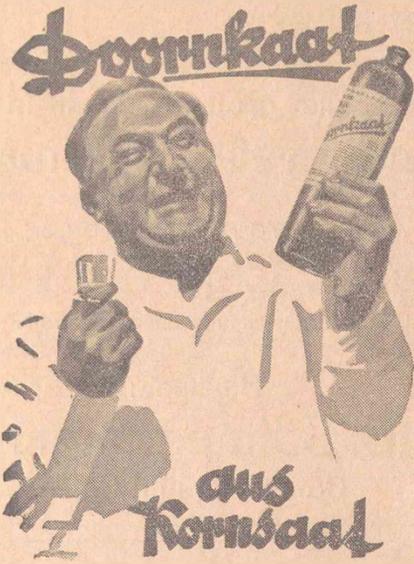
HOTEL ITZEN

und trinken dort in der herrlichen grünen Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine

Im Anstich:
DORTMUNDER UNION
HAAKE BECK
RADEBERGER PILSNER
MÜNCHENER LÖWENBRÄU

Spezialität:
„SEERÄUBER“
männlich
weiblich

Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik



Kornkaaf
Dortmunder Göttinger Kornkaaf, Nordsee
Dasjenige größte Kornkaaf, gegründet 1906

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und
Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Färberei und Wäscherei Barghoorn · Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist

Schmidt's

Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermark-reiseschecks

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen.

Fernsprecher Nr. 176

Bringe meine **Wäscherei** mit elektrischem Betrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
Saubere und reelle Bedienung / Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884

Friesenstrasse 1 • neben der Villa Charlotte

HOTEL ROSE

Besitzer Heinrich Haase / Fernsprecher 101
Vornehmes Haus in nächster Nähe der Post und des Badestrandes. Vorzüglicher Mittagstisch. Große Abendkarte. Behagliche Restaurations-Räume. Weine erster Häuser, gut gepflegte Biere.



Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

35

Ganzjährige Dampferverbindung mit direktem Anschluß an die D- und Eilzüge

Auto-Großgarage am Dampfer-Anleger (Mole) in Norddeich

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 88

Restaurant und Café „Giftbude“

Eintritt frei! Mäßige Preise!

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

sind die Kinder bei bester Verpflegung und liebevoller Behandlung gut aufgehoben.

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Ganzjährig geöffnet. Gemütliches Bier- und Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeug
Baubeschläge
H. Bünting
Norden
Fernruf 2375

Bremen

rechts dem Hauptbahnhof gegenüber

Hotel Bach

„Fürstenhof“

„Reichshof“

Park-Hotel

Schäfers Hotel

Zimmer

von

RM 2,50

an



befriedigt immer, auch den verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

Serviettentaschen

liefert schnellstens

Otto G. Soltau, Norden
Markt 6

H. Wessels

Strandstrasse
Rind-, Kalb-, Hammel-
u. Schweineschlachtereie

Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen
ff. Aufschnitt

Jan Oellerich

Sämtliche Badeartikel
Spielwaren
Schokoladen
Konfitüren

Große Auswahl in
Andenken aller Art.

C. B. Freese

Norden, Westerstr. 85
Fernsprecher 2046

Kraftfahrzeuge
Reparaturwerkstätten
Tankstelle, Garagen
Auto-Vermietungen

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofswirtschaft gemütliches Lokal

und die Pension Inselros

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Ros

Gebr. Altmanns, Nordseebad Juist

Adolf-Hitler-Straße, bei der evangelischen Kirche
empfiehlt:

Tee-, Kaffee, sowie sämtliche Kolonial-
waren, Feinkost, Weine und Spirituosen
Porzellan u. Eisenwaren, Bier u. Brunnen

Gleichzeitig empfehlen wir uns den geehrten Kurgästen als Seehundsjäger

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen

Ostfriesischer Tee. — Versand

empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

mündelsicher

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongelder
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen

Hierzu eine Beilage

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Gerland, Heinrich, Angestellter, mit Frau und Sohn, Stadthagen Haus Dünenlust	Liesenhoff, Frau A., mit 3 Kindern und Kindermädchen, Ruhrort Haus Rehfeldt	Schaefers, Dr. med. Josef, mit Frau, Opladen Claassens Hotel
Gerling, Friedrich, Pastor, mit 2 Söhnen, Bückeburg Haus Ranft	Loer, Werner, Reichsbankkassierer, mit Frau und Sohn, Emden Joh. Heyken	Scheele, John, Kfm., Hamburg Strandhotel Kurhaus
Gerrehs, Paul, Ingenieur, mit Frau und Tochter, Potsdam Haus Sohn	Ludwig, Frau Aenne, mit 2 Töchtern, Frankfurt a. M. Dr. Kaselowski	Scheikowski, Frau Lina, Berlin B. v. Echten
Gierlichs, Edmund, Bürgermeister, mit Frau, Lage i. Lippe Strandhotel Kurhaus	Macherey, Arnold Strandhotel Kurhaus	Schlegel, Kurt, Bürgerm., mit Frau und 2 Kindern, Carlsfeld-Erzg. Meereswogen
Giesecke, Frau Emmy, mit Sohn, Isenhagen Pension Seerose	Maschler, Curt, Hauptmann d. G., mit Sohn, Lingen/Ems Haus Erika	Schneider, Frau Ilse, mit 2 Kindern und Hausgehilfin, Berlin Haus Kleen
Goha, Hans, Kaufm., mit Frau, Leipzig Villa Altmanns	Manskopf, Frau Elfriede, Essen Hotel Friesenhof	Schmidt, Ernst, Färbereibes., mit Frau und 2 Kindern, Mühlhausen Inselhospiz
Grandke, Lore und Heiner, Schüler, Osnabrück Kinderheim Günther	May, Frau Grete, Berlin-Lankwitz Haus Rehfeldt	Schmidt, Willy, Kfm., mit Frau, Landshut Meereswogen
Grötzner, Günter, Telegr.-Inspektor, Berlin-Tempelhof Villa Petina	Mechlenburg, Fritz, General-Musikdirektor, mit Frau, Schwerin i. M. Hotel Friesenhof	Schmidt, Susanne, Prokuristin, Berlin Pension Jabine
Grundei, Frau Elly, mit 2 Kindern, Berlin-Lichterfelde-Ost Haus Erholung	Meyer, Else, Lehrerin, Ilten Pension Töllner	Schmidt, Richard, Spediteur, mit Frau und Kind, Wandsbek Haus Karls-Ruh
Günster, Peter, Kaufm., mit Frau, Duisburg Haus Rosendahl	Mey, Rosemarie, Kiel Hotel Itzen	Schmidt, Fr., Direktor, mit Frau und Tochter, Erfurt Pension Inselrose
Haase, Paul, Bankbeamter, Gelsenkirchen Pension Töllner	Meyer, Frau Emmy, mit 2 Kindern, Hannover Haus Seemannstreu	Schnell, Frau Erika, mit 2 Kindern, Oberlahnstein Inselhospiz
Hacker, Willy, Lehrer, Altona Pension Jabine	Münker, Frau Olga, mit Sohn, Gießen Pension Ostend	Schneider, Betriebsinsp., mit Frau und Sohn, Recklinghausen Villa Charlotte
Händel, Meta, Angestellte, Chemnitz Ludwigslust	Mrose, Dr. jur. Otto, Rechtsanwalt und Notar, mit Frau und Stiefsohn, Gera Pension Inselrose	Schmok, Wilhelm, Direktor, mit Frau, Gotha Haus Itzen
Händler, Frau Else, mit Kind, Hamburg Sonn-Eck	Mogk, Dr. Paul, Rechtsanwalt und Notar, mit Frau und 2 Kindern, Hannover Claassens Hotel	Schmok, Gertrud, Gotha Pension Töllner
Hansen, Heinrich, Student, Göttingen Pension Töllner	Möhring, Frieda, Diakonisse, Bochum-Laer Ev. Schwesternheim	Schönherr, Alfred, mit Frau und Sohn, Dresden-Radebeul Haus Antonie
Hartung, Wwe. Margarete, mit Sohn, Braunschweig Pension Arends	Mönning, Dr. phil. Heinrich, Chemiker, mit Frau, Bochum Pension Cramer	Schoon, Gerhard, Zahnarzt, mit Frau, Königsberg Villa Pirola
Haynel, Hildegard, Direktors-Wwe., Hannover Peterhof	Mühlkamp, Adolf, Bankbev., Köln Claassens Hotel	Schöttler, Erich, Handlungsbevollm., Essen-Ruhr Pension Inselrose
Härtel, Hans, Katasterdir., Görlitz Villa Altmanns	Müller, Frau Erna, mit 2 Töchtern, Hannover Villa Altmanns	Schrage, Wilh., Bez.-Dir., Königsberg Villa Pirola
Heckerroth, Arthur, Strafanst.-Oberlehrer, Bochum Pension Cramer	Müller, Else, Düsseldorf Haus Antonie	Schreiter, Oskar, mit Frau und Kind, Dresden Haus Rehfeldt
Heidschuch, Frau Thea, mit Kind, Düsseldorf Haus Viktoria	Mülter, Dr. Gerhard, Zahnarzt, mit Frau, Magdeburg Villa Pirola	Schwetig, Frau Anny, mit Kind, Buer Haus Erholung
Heintze, Frau Margarethe, mit 3 Kindern, Hannover Claassens Hotel	Mund, Hans, Ingenieur, mit Frau und Kind, Düsseldorf Haus Coordes	Schulz, Walter, Hotelbes., Landsberg Haus Erika
Hensmann, Theo, Direktor, mit Frau, Kind und Kindergärtnerin, Köln Hotel Worch	Mühlberg, Dr. Martin, Diplolandwirt, Norden Haus Onnen	Schulze, Herbert, Fabrikbes., mit Frau und Sohn, Dresden Haus Margarete
Hepke, Hans, Kfm., mit 2 Kindern und Hausdame, Hannover Haus Nordsee	Münstermann, Paul, Kaufm., Düsseldorf Hotel Friesenhof	Schulz, Elfriede, Angest., Köln Haus Lieselotte
Herchenröder, K. H., Schriftleiter, Essen Hotel Pabst	Münstermann, Grete, Düsseldorf Hotel Friesenhof	Schierhoff, Kurt, Fabrikbes., mit Frau, Gevelsberg Hotel Friesenhof
Hermenau, Edith, Pfarrfrau, mit 3 Kindern, Potsdam B. van Echten	Mustert, Frau Alma, mit 2 Kindern, Emden Peterhof	Schröder, Max, Kfm., mit Familie, Hamburg Hotel Fresena
Heintz, Maria, mit Kind, Hannover Haus Viktoria	Netzel, Erich, Studienassessor, Berlin-Kaulsdorf Haus Arneke	Semft, Walt., Ing., Magdeburg Hotel Pabst
v. Hinüber, Werner, Rittmeister a. D., Berlin-Wilmersdorf Haus Arneke	Nelsen, Frau Joh., Krefeld Hotel Friesenhof	Stier, Helene, Lehrerin, Schwerin Peterhof
Hoffert, Dr. Ernst, mit Familie und Bedienung, Weener Haus Gendarmerie	Neumann, Adolf, Kaufm., mit Frau und 2 Töchtern, Hannover Hotel Fresena	Solbisky, Hans, Fabrikdir., mit Familie, Harturg-Wilhelmsburg Haus Antonie
Hornickel, Lina, Diakonisse, Gelsenkirchen Ev. Schwesternheim	Noetzel, Margarete, Berlin Haus Eleonore	Graue, Frau Else, mit Oswald Steiner, Bremen Haus Erholung
Horning, Paula, Nürnberg Haus Karls-Ruh	Nütt, Wilh., Dipl.-Kaufm., mit Frau, Hannover Pension Bernhardine/Dorlis	Steinborn, Rudolf, Dr. med., prakt. Arzt, mit Frau, Werthe i. W. Haus Sohn
Horning, Anna, Nürnberg Haus Karls-Ruh	Osterkamp, Frau Hilde, mit 2 Kindern, Sterkrade (Rhl.) Haus Sonn-Eck	Stadtmeister, Karl, Dr., mit Frau, W.-Elberfeld Haus Aden
Hubert, Udo, Schüler Haus Eckart	Overdiek, Karl Heinz und Wilh., Schüler, mit Frl. Auguste Hillebrenner, Bad Salzuflen Kinderheim Günther	Stoche, Hans, mit Frau und 2 Kindern, Bln.-Steglitz Haus Meereswogen
Hubert, Christel, Schülerin Haus Eckart	Opitz, Georg, Major der Schutzpolizei, Bremen Claassens Hotel	Strauche, Hildegard, Vohwinkel Haus Karlsruh
Kessner, Renate, Schülerin Haus Eckart	Opitz, Lieselotte, Musikschülerin, Bremen Claassens Hotel	Strobl, Frau Margarete, mit 2 Kindern, Saalfeld Pension Töllner
Huven, Frau Marie, mit Kind, Wesel Pension Töllner	Paschen, Frau Clara, mit 4 Kindern und Kinderfräulein, Hamburg Haus Möwe	Thiemann, Dr. jur., Oberlandesgerichtsrat, Westercelle Haus Möwe
Jerneizig, Carl, Vertreter, mit Frau, Leipzig Haus Karlsruh	Pape, Dr. med. Hermann, Augenarzt, mit Frau, 2 Kindern und Hausangestellte, Detmold Hotel Fresena	Thies, Frau H., Brühl Haus Lieselotte
Jedanzik, Charlotte, Diakonisse, Gelsenkirchen Ev. Schwesternheim	Pillert, Dr. med. dent. Ernst, mit Frau, Nordhausen Haus Rosendahl	Thies, Hedwig, Angest., Brühl Haus Lieselotte
Jipp, Walter, Beamter, Altona Haus Freese	Pottkämper, Grete, Diakonisse, Marl i. W. Ev. Schwesternheim	Triller, Heinz, Kaufm., mit Frau und Sohn, Hagen i. W. Haus Ranft
Jonchimi, Otto, Studienrat, mit Familie, Halle Haus Horn	Proffen, Karl, Kaufm., mit Frau und Sohn, Berlin-Neutempelhof Villa Seestern	Trippo, Liselotte, Schülerin, Staßfurt Kinderheim Günther
Kaesfeld, Wilma, Lehrerin, Hude i. O. Meereswogen	Promnitz, Charlotte, Stenotypistin, Berlin-Tempelhof Villa Charlotte	Uhles, Frau Geheimrat Wwe. Lina, Köln Hotel Fresena
Kaulen, Rudolf, Kfm., W.-Elberfeld Haus Erholung	Pröker, Fritz, Schüler, Schöttmar Kinderheim Günther	Unteutsch, Dr. Friedrich, Ober-Reg.-Rat, mit Familie, Weimar Haus Arends
Keller, Suse, mit Sohn Hans Joachim, Tochter Stefanie und Haustochter Charlotte Ahnert, Altenburg Haus Erika	Preuß, Ingeborg, Schülerin, Braunschweig Kinderheim Günther	Veelmann, Willy, Betriebsleiter, Wesel Pension Töllner
Kersten, Rudolf, Stadtbaurat, mit Frau und 2 Kindern, Emden Haus Mundt	Pechhold, Adolf, Duisburg Haus Frohsinn	Vieler, Frau Gerda, mit 2 Kindern, Petershagen (Weser) Pension Cramer
Keusen, Maria, Kevelaar Paxheim	Quidde, Dr. Fritz, Landgerichtsdirektor, Hildesheim Haus Seelust	Walterscheid, Lotte, Braunschweig Haus Erholung
Knothe, Herbert, Reg.-Baurat, mit Frau, Berlin Strandhotel Kurhaus	v. Reden, Ernst, Schüler, Hameln Haus Dünenlust	Weber, Dr. Gerd, Diplolandwirt, Berlin-Wilmersdorf Haus Arneke
Klär, Gertrud, Buchhalterin, Potsdam Villa Charlotte	Rehm, Ernst, Modezeichner, Wuppertal-Elberfeld Haus Erika	Weber, Carl, Kfm., mit Frau, Zürich Hotel Itzen
Koester, Max, Kfm., Berlin Pension Töllner	Rehnisch, Elisabeth, Berlin-Steglitz Pension Augusta	Weber, Paul, Angest., Duisburg Haus Baumann
Koeppel, Hans Kurt, Fabrikdirektor, mit Frau und 3 Kindern, Göttingen Haus Baumann	Renko, Erich, Dipl.-Hdl., mit Frau und Kind, Flensburg Haus Ufen	Wellmann, Frau Clara, mit 2 Kindern, Leipzig Arends Wwe.
Kohrs, Heinrich, Dipl.-Ing., mit Frau und Kind, Kiel Hotel Friesenhof	Ritter, Frau Huberline, Sterkrade Seeblick	Werdemann, Ehefrau, mit Kind, Ratingen Pension Töllner
Krauß, Frau Helene, mit Kind, Mülheim-Ruhr F. Doyen	Ritter, Dr. Justus, mit Frau, Altona Angelika	Westerop, Hermann, Geschäftsführer, mit Familie und Bedienung, Krefeld Ww. Eilers
Kratz, Rudolf, Kaufm., Duisburg Peterhof	Roenekamp, Carola, Essen-Ruhr Pension Inselrose	Westphal, Frau Martha, mit Kind, Altona Haus Erika
Kühn, Doris, Charlottenburg Haus Rehfeldt	Röher, Frau Mia, mit Kind, Magdeburg Haus Arends	Wiegand, Assistenzarzt, Freiburg Hotel Itzen
Landgraf, Heinrich, Dipl.-Ingenieur, Charlottenburg Hotel Pabst	Rossenbeck, Frau Martha, mit Kind, Mülheim-Ruhr F. Doyen	Willeke, Aloys, Pfarrer, Essen Paxheim
Lahr, Friedrich August, Schüler, Plauen i. V. Villa Altmanns	Rottels, Johanna, Köln Hotel Fresena	Windrath, Max, Fabrikant, mit Familie, W.-Barmen Haus Kleen
Lambrecht, Günther, Dipl.-Ing., mit Frau, Bremen Haus Meereswogen	Rothenberg, Cilly, Kontoristin, Essen Pension Cramer	Wülker, Ludwig, Oberstudiendirektor, mit Frau, Hannover Haus Peterhof
Laval, Paul, Arzt, mit Frau und 2 Töchtern, Magdeburg Inselhospiz	Rüdiger, Frau Liselotte, Bad Homburg F. Doyen	Wöltje, Frau Nilly, mit 3 Kindern und Bedienung, Hannover Haus Karlsruh
Laval, Karl Alfred, cand. med., Magdeburg Inselhospiz	Ruhnke, Frau Ursula, Lage-Lippe Pension Bernhardine Dorlis	Wübben, Herm., Bäckermeister, Emden Villa Altmanns
Lehmann, Hans, Kaufm., mit Frau und Sohn, Hohenmölsen Peterhof	Sasse, Helmut, Schüler, Schöttmar Kinderheim Günther	Zetzsche, Frau Charlotte, mit 2 Kindern, Saalfeld Pension Töllner
Lenzing, Fritz, Kaufm., mit Frau und 3 Töchtern, Osnabrück Pension Töllner		Zimmermann, Fia, Schwester, Essen Pension Ulrichsruh
		Zöllner, Arthur, Kreisbaumeister, mit Familie, Nienburg (Weser) Pension Arneke
		Zarig, Frau Kea, mit Kind und Bedienung, Essen-Bredeneu Inselhospiz
		Zimmermann, Else, Chemnitz Ludwigslust



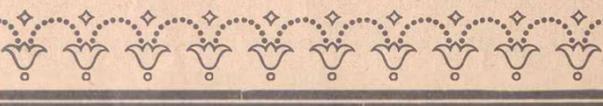
Warum Rudern? Auf diese Frage hat mal eine Ruderin genau so geantwortet, wie es eine Kanufahrerin getan hätte: „Sie werden sich wundern, daß ich, eine so langjährige Ruderin, diese Frage bedächtig wiederhole. Der Grund? Es gibt zu viele Gründe, so daß ich nicht weiß, wo ich mit dem Aufzählen anfangen soll.“

Ich rudere, weil ich gesund bleiben will!
 Ich rudere, weil ich jung bleiben will!
 Ich rudere, weil ich mir meine Schwungkraft erhalten will!
 Ich rudere — ach ja —, weil es so schön ist!
 Was weiß so ein armer Landgebundener von der Schönheit eines betauten Morgens oder von dem Frieden einer Dämmerstunde und von der Röstlichkeit des Mondlichts auf spiegelndem Wasser, sei es nun im Ruderboot oder im Kajak?!

Was wissen Sie, ob Sie nun Ruderer sind oder Nicht-ruderer, von der „Arche Noah“, dem feingliedrigen Bau eines Renneiners und wieviel Mühe, Fleiß und Überlegung in solch einem Boot stecken? Was wissen Sie von systematischer Rastarbeit und von der „Organisation des Sieges“?

Was wissen Sie, ob Sie nun Kajakfahrer sind oder nicht, von der Feinheit der Paddeltechnik, vom Schweden- und vom Faltboot, von der Technik beim Durchqueren einer Stromschnelle, von Körpergeschicklichkeit und Fahrkunst?

Befragen Sie das Olympiaheft Nr. 21, das nur 10 Pf. kostet; es klärt Sie über alles Wissenswerte im Rudern und Kanu auf und erläutert in etwa 40 Bildern die beiden Sportarten aufs anschaulichste. Vertrauen Sie sich seiner Führung an und wandern Sie mit ihm von der „Arche zur Zigarrenkiste“, vom Faltboot zum Doppelkanadier. Wenn dann am Ende 1936 die deutschen Farben am Siegermast aufsteigen, können auch Sie mitreden und brauchen sich nicht mehr Ihrer Unkenntnis auf diesen wichtigen Gebieten des Sportes zu schämen. Das Amt für Sportwerbung hat das Heft in Gemeinschaft mit dem Reichsportführer als Mittel der öffentlichen olympischen Werbung herausgegeben. Sie erhalten es in allen NS-Organisationen, Vereinen und Arbeitsstätten.



Zur Beachtung!

Mehr als 300 Pflanzenarten wachsen auf unserer Insel, darunter viele, welche sich durch auffallende Farben, köstlichen Duft oder eigenartigen Wuchs auszeichnen, weswegen ihnen vielfach von Fremden nachgestellt wird. Solange das Pflücken und Sammeln in bescheidenen Grenzen bleibt, wird niemand Anstoß daran nehmen; bedauerlich ist es jedoch, wenn einzelne Sammelwütige die schönsten Arten in grossen Bündeln mit den Wurzeln ausraufen und so den Untergang seltener Arten herbeiführen; wie es z. B. auf Borkum mit der einst so häufigen „Seemannstreu“ bereits geschehen ist.

Aehnlich ist es um die Vogelwelt bestellt. Nicht weniger als 249 Vogelarten sind auf unseren Inseln beobachtet, von denen 50 bei uns brüten. Die grösste Zierde unserer Küste, die herrlichen Silbermöven, Seeschwalben, Austernfischer und Brandgänse, noch vor Jahrzehnten auf allen Inseln zu Tausenden brütend, sind jetzt so sehr in Abnahme begriffen, dass man um ihre weitere Existenz besorgt sein muss, eine Folge der wüsten Schiesserei, die alles, was da kreucht und fleucht, vernichtet. Noch ist es Zeit, der völligen Verödung unserer schönen Inseln entgegenzutreten. Wir richten daher an unsere verehrten Gäste die Bitte, uns zu unterstützen, und stellen unsere Insel und die auf dem Memmert gelegenen Vogelkolonien unter ihren freundlichen Schutz.



Amtliche Bekanntmachungen.

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei der Badeverwaltung machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um sehr deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichlichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatort bei der Badeverwaltung in Juist anzumelden.“

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in unserem Bade am Zelte sowohl wie am Badestrande stets ein geschlossener Badeanzug getragen werden muß.

Das Herumlaufen nackter Kinder ist mit Sitte und Anstand in einem vornehmen Familienbade, wie Juist es darstellt, unvereinbar und verboten.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die kalten Seebäder **nur an Kurkarteninhaber kostenlos** abgegeben werden. Daher ist es notwendig, beim Betreten des Badestrandes während der Badezeiten die Kurkarte ohne Aufforderung vorzuzeigen. Passanten haben für jedes Seebad 1 RM. zu entrichten. Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte.

Die Badeverwaltung.

Polizeiverordnung

über das Baden am Strande.

Auf Grund der §§ 14, 24, 27 und 33 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (G.S. S. 77) wird für die Inseln Norderney, Juist und Baltrum nach Anhörung der Gemeindevorstände ohne vorherige Zustimmung des Kreisausschusses, da der Fall keinen Aufschub gestattet, folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Auf denjenigen Strandstrecken, auf welchen vom Regierungspräsidenten den Gemeingebrauch ausschließende Badegerechtigkeiten erteilt sind, darf nur an den von den Badeverwaltungen hierfür bestimmten Stellen, für die besondere Einrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind, gebadet werden. Auch ist hier das Baden nur während der von der Badeverwaltung festgesetzten Badestunden gestattet.

§ 2.

Den Anweisungen der **Badewärter** haben die Badenden **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten, ebenso den von den Badewärtern mit **Horn, Pfeife** oder anderen Instrumenten **gegebenen Signalen**.

§ 3.

Bei Zuwiderhandlungen kann ein Zwangsgeld bis zu 100 RM., an dessen Stelle im Falle der Nichtkeitreibbarkeit eine Zwangshaft bis zu 2 Wochen tritt, festgesetzt werden.

§ 4.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft und am 31. Dezember 1932 außer Kraft.

Norden, den 9. Juli 1933.

Der Landrat.

Schede.

Juist, 10. Juli. Vom 29. Juni bis 6. Juli 1935 weilten auf unserer Insel 600 K.d.F. Urlauber aus dem Gau Essen, 8 schöne sonnige Tage durften unsere Arbeitskameraden aus dem Rheinland hier verbringen. Wie zufrieden und dankbar diese Volksgenossen waren, bringt das unten angeführte Gedicht zum Ausdruck. Es weilten heute ca. 200 Urlauber aus dem Gau Südhannover-Braunschweig und 250 Urlauber aus dem Gau Magdeburg-Anhalt auf unserer Insel.

Am Sonnabend den 13. Juli treffen dann wieder 400 Urlauber aus dem Gau Württemberg-Hohenzollern hier ein.

Auf der schönen Insel Juist
 Man die Sorgen schnell vergißt
 „Des Meeres und der Liebe Wellen“
 Uns die Mienen bald erhellen.

„Kraft durch Freude“ bracht uns her,
 Zum herrlichen, brandenden, nordischen Meer,
 Acht schöne Tage verlebten wir hier,
 Und danken unserem Führer dafür.

Wir alle vom Gau Essen
 Werden diese Zeit nie vergessen,
 Hinter uns lagen des Alltags Schmerzen,
 Wir rufen „Heil Hitler“ aus freudigem Herzen.

Verfaßt von Frä. Ilse von der Trappen
 Essen Emmerstraße 24

Zur Erinnerung

an die Urlaubszeit der Sachsen und Westfalen an der Insel Juist im Hause „Seeblick“ (Inh. Joh. Breeden) durch „Kraft durch Freude“ in der Zeit vom 14. bis 28. Juni 1935.

Mit Kraft durch Freude am Nordseestrand Juist ein jeder seine Sorgen und Kummer vergißt. Der eine geht baden, baut Burgen, spielt Ball, der andere schläft in den Dünen, das ist ja sein Fall. An Abwechslung fehlt es hier sicherlich nicht, ja Skatspielen und Tanzen ist Parole auf Juist, So sehn wir uns einmal die Menschen mal an, denn ein jeder glaubt ja das richtige getan.

Als erster tritt unser Fritz jetzt hervor, denn für zarte Herzen, hat er stets ein offenes Ohr. Auch Alfred woll'n wir nicht übergehn, weil er durch Fritz hat schon manches gesehn. Ja, schnarchen können die Beiden, das hab ich erlebt, daß nicht nur der Seeblick, sondern das Kurhaus erbebt.

Und Gustav hat gleich den richtigen Geschmack, wenn er die Mädchen so tief in die Pupille geguckt. Der Ludwig ist fröhlich, macht Witze und Schnarren und raucht dabei gern seine guten Zigarren. Seine Frau ist zwar kränklich, doch macht's ihr Vergnügen mit all' den Bekannten in den Dünen zu liegen. Die Güsken läuft viel, hört gerne erzählen, und möchte sich am liebsten mit der Weisheit vermählen.

doch wenn sie dereinst die Gründe gefunden, dann zählen sie sicherlich zu ihren schönsten Stunden. Die Käthe kann schlecht schlafen, hat noch naive Manieren aber des Nachts ist sie oft mit ihrem Koffer am rangieren.

Herr Schreibe ist stets fidel und munter, er macht alles mit, ob drüber oder drunter. Seine Frau ist zufrieden, wenn sie nur ihre Beine kann baden.

denn ein Vollbad könnte nur ihr Herzchen schaden. Heinz I ist wohl zuviel mit der Strandnixen gerannt er hatte etwas Betruh', weil ihn die Sonn' verbrannt. Heinz II ein Jüngling, noch jung an Jahren, hat ein Auge für die Mädels, doch seine Braut muß er erst fragen.

Die Annemarie gern eine Sandburg sich baut, und wer sie kaputt macht, den möchte sie verhaun. Ihr Mutter paßt auf wie ein Leipziger-Lux, damit sich nicht heranschleicht ein Seelöwe oder Fuchs.

Herr Köppel als Beduinenhäuptling bekannt, ist wenig zu Hause, aber immer am Strand. Auch kann er gut schlafen und schnarchen vielmehr, darum ist das zweite Bett auch schon lange wieder leer.

Auch Herr Knoblauch möchte' sich gern an's Schlafen gewöhnen, doch muß er sich des Abends noch einen verlöten, er ist recht gemütlich, steht des Morgens früh auf macht gern seinen Spaziergang und legt sich dann auf den Bauch.

Frau Fröhlich, die lacht gern, ist wie eine Wasserratte und braungebrannt wie eine Mulatte. Ihr Mann ist ganz stückum, ich möchte wohl wetten er raucht am Tage wohl seine 20 Zigaretten. Im Seebad da ist er wohl immer dabei, doch kann er nicht rufen: „Die Straße ganz frei!“ Frau Bochnick wandert am Tage recht viel und liest gern die Bücher über Astrologie. Ihr Mann ist recht fröhlich, aber redet nicht viel ja, das hat ja noch Zeit bis zur Heimkehr am Brühl. Frau Offermann muß man zum Lobe nachsagen, wir haben keinen Grund uns über etwas zu beklagen.

Und kochen kann sie, so gut und so fein, ich möchte am liebsten bis Weihnachten hier sein. Opa Breeden der ist ja so recht und so schlicht, er sieht gerne Kundschaft, doch Hochstapler nicht. Bei Oma Breeden sehn wir, so alt wie sie ist, ein stets freundliches Lächeln übers ganze Gesicht. Die Sigrid ist lebhaft, recht fröhlich und frei, ob der Lehrer in der Schule schimpft, das ist ihr ganz gleich.

Die Remdine ist schweigsam und tut ihre Pflicht sie räumt den Tisch ab, ob einer satt, darum kümmert sie sich nicht. Nun müssen wir leider bald Abschied nehmen, und könn'n uns so schlecht an die Arbeit gewöhnen.

Und bleib'n wir gesund, blüht im nächsten Jahr die Heide. Fahr'n wir wieder nach Juist mit „Kraft durch Freude“.

Drum schütze Gott die Insel, die Menschen, das Vieh wer Juist einmal geseh'n hat, vergißt es nie. Und fahr'n wir wieder in die Heimat, ob Gesund oder Kranke unsern Urlaub auf Juist hab'n wir nur unserm Führer Adolf Hitler zu verdanken.

Insel Juist, den 25. Juni 1935.

Gustav Köritzer,
 aus Brambauer bei Dortmund
 Elsa Brändströmstr. 12b.